

Badminton | Turnier in Siders

Brig dominierte

Am Wochenende fand das alljährliche Turnier in Siders statt. Genauso wie letztes Jahr gewannen die Spielerinnen und Spieler vom BC Olympica Brig vier von fünf Disziplinen in der höchsten Kategorie.

Ein besonders gutes Wochenende erwischte Kai Waldenberger, der am Ende im Einzel, im Doppel mit Yoann Freysinger und im Mixed mit Marion Varrin den Titel holen konnte.

Im Mixed war der Final ein vereinsinternes Duell. Yoann Freysinger und Laura Blumenthal mussten sich trotz zeitweise überragender Leistung knapp geschlagen geben.

Im Einzel hiess der Finalgegner auch Yoann Freysinger. Die beiden zeigten einen hochklassigen Match, wobei dieses Mal Kai Waldenberger die Oberhand behielt.

Einen zweiten Titel holte Marion Varrin zusammen mit Laura Blumenthal im Damendoppel. In einem gut besetzten Feld ragten die beiden deutlich heraus und gewannen all ihre Spiele und den Titel souverän.

Loris Pfammatter und Jano Millius zeigten eine gute Leistung im Herrendoppel der Kategorie 1. Die beiden mussten sich erst im Halbfinal ihren Teamkollegen und späteren Siegern geschlagen geben und wurden Dritte.

Auch in den anderen Stärkekategorien gab es Erfolge zu

verzeichnen. Gaëlle Fux gewann das Dameneinzel der Kategorie 2. Die erst 12-Jährige zeigte eine starke Leistung und bewies, dass sie trotz ihres Alters schon bei den Erwachsenen gewinnen kann. Im Halbfinal in dieser Kategorie unterlegen war Chloé Favre, die somit Dritte wurde.

Zusammen mit ihrer Schwester Michelle wurde Gaëlle Fux Zweite im Damendoppel der Kategorie 2.

Loris Pfammatter und Michelle Fux wurden ausserdem gemeinsam Zweite im Mixed der Kategorie 2.

Im Dameneinzel der Kategorie 3 wurden Corinne Imwinkelried und Alina Blumenthal jeweils Dritte. Zusammen mit ihrer Partnerin Rowena Tanner wurde Alina Blumenthal ebenfalls Dritte. Im Damendoppel der Kategorie 3.

Coach Jan Fröhlich zeigte sich zufrieden. «Wir haben bei diesem Turnier wieder gesehen, dass unsere Spieler top in Form sind. Die Spieler haben sich verbessert und teilweise sogar in höheren Kategorien als letztes Jahr Erfolge erzielt. Wir sind auf dem richtigen Weg. So kann es weitergehen.»

Es bleibt wenig Zeit für die NLB-Mannschaft, sich zu erholen. Am nächsten Wochenende finden die nächsten Interclub-Spiele statt. Am Samstag spielt das Team zu Hause gegen Einigen/Spiez. Am Sonntag muss man dann zum Spitzenspiel nach Neuenburg reisen. **wb**



Erfolgreich. Die Teilnehmer des BC Olympica Brig beim Turnier in Siders

FOTO ZVG

Judo | Walliser Meis

Sechs

In der Kantonshauptstadt fanden die Walliser Meisterschaften im Judo statt. Dabei zeigten die Nationaljudokas mit sechs Podestplätzen einige starke Leistungen.

Am Samstag wurde die Einzelmeisterschaft ausgetragen. Bei den Schülern C (Jahrgang 2009 bis 2011) traten insgesamt zehn Kämpfer aus Naters an. Finn Clausen wurde Walliser Vizemeister in der Kategorie Schüler C (-26 kg). Er kämpfte sich bis in den Final vor und musste sich schlussendlich nur einem starken Kämpfer aus Martinach geschlagen geben. Auch Philipp Kalbermatten und Timo Kummer zeigten in der gleichen Kategorie sehr gute Kämpfe, doch reichte es ihnen schlussendlich nicht für den Halbfinal.

Titel für Margelisch

Leon Margelisch entschied in der Kategorie Schüler C (-28 kg) alle Kämpfe für sich und holte sich den ersten Walliser Meistertitel in seiner noch jungen Judo-Karriere. In der Kategorie Schüler C (-33 kg) stellte der Natischer Judoclub gleich fünf Teilnehmer. Matthew Andrews, Beatrix Clemenz, Sandro Imstepf, Manuel Imhof und Ilaria Battaglia kämpften um den Titel in dieser Kategorie. Beatrix Clemenz verfehlte den Halbfinal nur knapp, gewann aber drei der fünf Kämpfe souverän. Sandro Imstepf schaffte es dank seiner guten Kämpfe und einem Sieg im Viertelfinal aufs Podest und gewann die Bronzemedaille. Mike Summermatter gewann in der Kategorie -36 kg die Silbermedaille. Bei den

Automobil | Rallye d

Jugend

Mit der Rallye du Valais verabschiedet sich die Schweizer Rallye-Meisterschaft in die Winter-

Badminton | Turnier in Siders
Brig dominierte

Am Wochenende fand das alljährliche Turnier in Siders statt. Genauso wie letztes Jahr gewannen die Spielerinnen und Spieler vom BC Olympica Brig vier von fünf Disziplinen in der höchsten Kategorie.

Ein besonders gutes Wochenende erwischte Kai Waldenberger, der am Ende im Einzel, im Doppel mit Yoann Freysinger und im Mixed mit Marion Varrin den Titel holen konnte.

Im Mixed war der Final ein vereinsinternes Duell. Yoann Freysinger und Laura Blumenthal mussten sich trotz zeitweise überragender Leistung knapp geschlagen geben.

Im Einzel hiess der Finalgegner auch Yoann Freysinger. Die beiden zeigten einen hochklassigen Match, wobei dieses Mal Kai Waldenberger die Oberhand behielt.

Einen zweiten Titel holte Marion Varrin zusammen mit Laura Blumenthal im Damendoppel. In einem gut besetzten Feld ragten die beiden deutlich heraus und gewannen all ihre Spiele und den Titel souverän.

Loris Pfammatter und Jan-no Millius zeigten eine gute Leistung im Herrendoppel der Kategorie 1. Die beiden mussten sich erst im Halbfinal ihren Teamkollegen und späteren Siegern geschlagen geben und wurden Dritte.

Auch in den anderen Stärkekategorien gab es Erfolge zu

verzeichnen. Gaëlle Fux gewann das Dameneinzel der Kategorie 2. Die erst 12-Jährige zeigte eine starke Leistung und bewies, dass sie trotz ihres Alters schon bei den Erwachsenen gewinnen kann. Im Halbfinal in dieser Kategorie unterlegen war Chloé Favre, die somit Dritte wurde.

Zusammen mit ihrer Schwester Michelle wurde Gaëlle Fux Zweite im Damendoppel der Kategorie 2.

Loris Pfammatter und Michelle Fux wurden ausserdem gemeinsam Zweite im Mixed der Kategorie 2.

Im Dameneinzel der Kategorie 3 wurden Corinne Imwinkelried und Alina Blumenthal jeweils Dritte. Zusammen mit ihrer Partnerin Rowena Tanner wurde Alina Blumenthal ebenfalls Dritte im Damendoppel der Kategorie 3.

Coach Jan Fröhlich zeigte sich zufrieden. «Wir haben bei diesem Turnier wieder gesehen, dass unsere Spieler top in Form sind. Die Spieler haben sich verbessert und teilweise sogar in höheren Kategorien als letztes Jahr Erfolge erzielt. Wir sind auf dem richtigen Weg. So kann es weitergehen.»

Es bleibt wenig Zeit für die NLB-Mannschaft, sich zu erholen. Am nächsten Wochenende finden die nächsten Interclub-Spiele statt. Am Samstag spielt das Team zu Hause gegen Einigen/Spiez. Am Sonntag muss man dann zum Spitzenspiel nach Neuenburg reisen. **wb**



Erfolgreich. Die Teilnehmer des BC Olympica Brig beim Turnier in Siders. FOTO ZVG

IN KÜRZE

Super10Kampf mit Mathias Seger

Das Teilnehmerfeld am diesjährigen Super10Kampf der Schweizer Sporthilfe ist praktisch komplett. Nach NHL-Pionier Mark Streit und Nationaltrainer Patrick Fischer gab mit dem Rekord-Internationalen Mathias Seger eine weitere feste Grösse aus dem Schweizer Eishockey seine Zusage für den Event am 1. November. Der langjährige Verteidiger der ZSC Lions kehrt anlässlich des Super10Kampf auf das Eis des Zürcher Hallenstadions zurück. Bei der 41. Austragung, die unter dem Motto «Winter Games» stattfindet, begeben sich 16 Top-Athletinnen und -Athleten aufs Eis. In vier Teams beweisen sich die Gladiatoren bei Aufgaben, die sich inhaltlich an zwei Grossanlässe anlehnen, die 2020 in der Schweiz stattfinden werden, die Youth Olympic Games und die Eishockey-WM. **sda**

Bisher bestätigte Gladiatoren: Christian Stucki (Schwingen), Stefan Kung (Rad), Killian Peier (Ski Springen), Didier Cuche (Ski alpin), Patrick Fischer (Eishockey), Beat Hefti (Bob), Oliver Hegi (Kunstturnen), Christian Maurer (Gletscherschlittschuh), Mathias Seger (Eishockey), Fanny Smith (Ski Cross), Mark Streit (Eishockey), Corinne Suter (Ski alpin), Silvana Tirinzoni (Curling), Alex Wilson (Leichtathletik), Julie Zogg (Snowboard)

Hannes Reichelt ist unschuldig

Die Staatsanwaltschaft Innsbruck hat die Ermittlungen im Rahmen der «Operation Aderlass» gegen den österreichischen Skirennfahrer Hannes Reichelt eingestellt. Die Vorwürfe eines ehemaligen nordischen Servicemannes, wonach Reichelt über einen ehemaligen österreichischen Langlauftrainer Dopingmittel bezogen hätte, bestätigen sich nicht, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Auch, dass Reichelt sich bei dem deutschen Sportmediziner Mark S. nach Dopingmitteln erkundigt hätte, stimmt nicht. **sda**

Judo | Walliser Meisterschaften in Sitten

Sechs Podestplätze

In der Kantonshauptstadt fanden die Walliser Meisterschaften im Judo statt. Dabei zeigten die Natscher Judokas mit sechs Podestplätzen einige starke Leistungen.

Am Samstag wurde die Einzelmeisterschaft ausgetragen. Bei den Schülern C (Jahrgang 2009 bis 2011) traten insgesamt zehn Kämpfer aus Naters an. Finn Clausen wurde Walliser Vizemeister in der Kategorie Schüler C (-26 kg). Er kämpfte sich bis in den Final vor und musste sich schlussendlich nur einem starken Kämpfer aus Martinach geschlagen geben. Auch Philipp Kalbermatten und Timo Kummer zeigten in der gleichen Kategorie sehr gute Kämpfe, doch reichte es ihnen schlussendlich nicht für den Halbfinal.

Titel für Margelisch

Leon Margelisch entschied in der Kategorie Schüler C (-28 kg) alle Kämpfe für sich und holte sich den ersten Walliser Meistertitel in seiner noch jungen Judo-Karriere. In der Kategorie Schüler C (-33 kg) stellte der Natscher Judoclub gleich fünf Teilnehmer. Matthew Andrews, Beatrix Clemenz, Sandro Imstefp, Manuel Imhof und Ilaria Battaglia kämpften um den Titel in dieser Kategorie. Beatrix Clemenz verfehlte den Halbfinal nur knapp, gewann aber drei der fünf Kämpfe souverän. Sandro Imstefp schaffte es dank seiner guten Kämpfe und einem Sieg im Viertelfinal auf Podest und gewann die Bronzemedaille. Mike Summermatter gewann in der Kategorie -36 kg die Silbermedaille. Bei den



Erste Erfolge. Die Natscher Judokas an den kantonalen Meisterschaften in Sitten. FOTO ZVG

Schülern B konnte Michele Richter viel Erfahrung und Selbstbewusstsein für die kommenden Turniere sammeln. Er musste sich aber trotz guter Kämpfe schlussendlich gegen die erfahreneren Unterwalliser Judokas geschlagen geben.

Erste Team-Medaille seit zehn Jahren

Bei der Kategorie Elite und Open trat mit Matthias Lenggen ein weiterer Oberwalliser vom Judoclub Taiyoo Naters-Brig an. Lenggen, der während seines Austauschjahres in England die Prüfung für den schwarzen Gürtel bestanden hat, entschied trotz starker Gegner die entscheidenden Kämpfe für sich und gewann in beiden Ka-

tegorien die Bronzemedaille. Am Sonntag folgte die Mannschafts-Meisterschaft. Mit Teams aus verschiedenen Kategorien traten die Walliser Judoclubs gegeneinander an und kämpften um den Titel «Walliser Mannschafts-Meister 2019». Naters stellte in der Kategorie Schüler CD gleich zwei der acht Mannschaften. Beide Natscher Teams schafften es in den Viertelfinal, wo es dann zur Direktbegegnung zwischen den beiden Oberwalliser Teams kam. Das Team Naters II (Dominic Clemenz, Manuel Imhof, Laura Jossen, Beatrix Clemenz, Luca Wasmer) entschied die spannende Begegnung gegen Naters I (Gian Jankowsky, Finn Clausen, Leon Margelisch,

Mike Summermatter, Sandro Imstefp) für sich und qualifizierte sich für den Halbfinal. Gegen den späteren Walliser Meister Martinach musste sich Naters II geschlagen geben, entschied aber die Begegnung um Platz 3 gegen die Mannschaft aus Colloby für sich und gewann somit sensationell die Bronzemedaille in der Mannschaftsmeisterschaft.

Damit gelang nach zehn Jahren erstmals wieder einer Natscher Mannschaft der Sprung aufs Treppchen in der Walliser Mannschaftsmeisterschaft. Diese starken Resultate der jungen Judokas stimmen positiv für die Zukunft des Oberwalliser Judoclubs aus Naters. **wb**

Automobil | Rallye du Valais als letzter Lauf der Schweizer Meisterschaft

Jugend gegen Erfahrung

Mit der Rallye du Valais verabschiedet sich die Schweizer Rallye-Meisterschaft in die Winterpause. Bis am Sonntag am Start: 16 Autos der Topklasse R5, darunter Altmeister Olivier Burri.

Die Rallye International du Valais (RIV) bildet seit Jahren das Finale der Schweizer Rallye-Meisterschaft. Und auch in dieser Saison ist die Vorfreude auf eine der traditionsreichsten Rallyes hierzulande gross. 16 Autos der Topklasse R5 sind gemeldet.

Ein Stargast

Dazu gesellt sich Stargast Ken Block aus den USA, der die Fans der RIV im Rahmenprogramm mit seinen Driftkünstlern verzaubern wird. Weil die Schweizer Rallye-Meisterschaft schon seit der Rallye del Ticino entschieden ist, kann bei der «Valais» nach Herzenslust «angegast» werden. Taktisches Fahren, und das wird die Fans freuen, steht für die meisten der insgesamt 89 Teilnehmer und Teilnehmenden (davon 19 in der historischen Klasse) nicht zuoberst auf der Prioritätenliste.

Die Frage aller Fragen wird jedoch sein: Siegt die Jugend oder gewinnt die Erfahrung?



Der Favorit. Olivier Burri konnte die Rallye du Valais erneut gewinnen. FOTO ZVG

«Die Ausgangslage ist sehr spannend», sagt Skoda-Fahrer Ivan Ballinari, der mit drei Saisonsiegen zum zweiten Mal in Serie als Meister feststeht. «Ich glaube an ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem erfahrenen Olivier Burri und dem jungen Jérémie Toedtli. Dahinter sehe ich meine Wenigkeit und Mike Coppens, der wie Burri und Toedtli über gute Streckenkenntnisse verfügt.»

Burri als Favorit

Ginge es nach der Statistik, ist Altmeister Olivier Burri klar zu favorisieren. Der Jurassier hat die RIV schon acht Mal gewonnen. Zuletzt 2006 – damals auf einem Subaru Impreza WRX

STI. Interessant ist: Auf Burri «lastet» ein gewisser Druck. Weil von den Valais-Gewinnern zwischen 2007 und 2018 keiner am Start ist, kann nur Burri es verhindern, dass es einen neuen Sieger gibt. «Ich bin voll motiviert», sagt Burri, dessen Sohn Michael ebenfalls zu den heissen Anwärtern auf einen Podestplatz gehört. «Ein Sieg bei der Rallye du Valais ist für mich wie der Gewinn der Schweizer Meisterschaft. Diese Rallye hat einen Top-Standard. Als ich dieses Jahr bei der Rallye Monte Carlo fuhr, sass ich mit den Besten der Welt an einem Tisch. Und jeder von ihnen hat von der RIV geschwärmt.» Während der 56-jährige Burri

nur die «Valais» absolviert, hat der 25-jährige Toedtli in dieser Saison schon bei der Rallye du Chablais am Start gestanden. Der Neuenburger belegte dort Platz 2 hinter Sieger Sébastien Carron, der im Wallis fehlen wird. Allerdings fuhr Toedtli damals einen Skoda Fabia R5. Bei der «Valais» wird er erstmals in einem VW Polo GTI R5 Platz nehmen. «Es ehrt mich, dass man mich zu den Favoriten zählt», sagt Toedtli. «Aber ich kann wahrscheinlich erst am Mittwoch nach dem ersten Test im neuen Auto sagen, wie gross meine Chancen tatsächlich sind. In einem Punkt muss ich Ballinari aber recht geben: Burri zu schlagen, wird schwierig.»

Heute der Start

Los geht es im Wallis heute Donnerstag mit dem Shake-down ab 13.00 Uhr auf dem Kasernen-Areal in Sitten. Insgesamt stehen 18 Etappen auf dem Programm. Mehr als 200 Kilometer müssen absolviert werden. Die letzte Prüfung geht am Samstagnachmittag um 16.00 Uhr in Savièze über die Bühne. Die Siegerzeremonie der 60. Ausgabe der Rallye International du Valais findet anschliessend um 20.00 Uhr in Sitten statt. **wb**